

# NIEDERSCHRIFT Nr. 1/2019

über die Gemeinderatssitzung am 27. März 2019 im Sitzungssaal des Gemeindeamtes Thaur.

Beginn: 19:00 Uhr

Ende: 22:15 Uhr

Anwesend: Bürgermeister Christoph Walser;  
Wilhelm Niederhuber (Ersatzmitglied für Bürgermeister-Stellvertreter Ing. Martin Plank), Romed Giner, Judith Huetz, Barbara Thien-Mattulat, DI Dominik Ebner, Christian Hofmann, Klaus Nagl, Ing. DI (FH) Christoph Niederhauser, Josef Wopfner, Dr. Nikolaus Fischler (Ersatzmitglied für Mag. Josef Bertsch), Markus Isser, Johann Graßmair, Karin Sommeregger, Ing. Mag. Johannes Giner;

Zuhörer: 9

Schriftführer: Wolfgang Winkler

## **Tagesordnung (öffentlicher Teil):**

- 1) Antrag des Ausschusses für Wirtschaftsangelegenheiten, Raumordnung, Land- und Forstwirtschaft:  
Umwidmung röm. kath. Kirche Gp. 2745 von Freiland in gemischtes Wohngebiet
- 2) Antrag des Ausschusses für Infrastruktur und Gemeindeimmobilien
  - a) Einbindung Lorettoweg in Feldweg – Vorrang Lorettoweg gegenüber Feldweg
  - b) Einbindung beider Stainachwege in Feldweg – Vorrang Feldweg gegenüber Stainachwegen
  - c) Neue Eingangstüre Volksschule
  - d) Platzgestaltung südlich des Vigilwidums
- 3) Anträge des Gemeindevorstandes:
  - a) Radfahrverein Thaur – Kostenzuschuss für Verlegung des Vereinslokals und Umbauarbeiten für das neue Vereinslokal „Pension Garni“ (Kirchgasse 6)
  - b) Grundtäusche am „Segenbichlweg“, Leitweg und Rumerweg
  - c) Personalangelegenheiten
- 4) Antrag des Ausschusses für Bildung, Familie und Jugend:  
Subventionsansuchen „Rainbows-Tirol“
- 5) Errichtung einer dritten Gruppe in der Kinderkrippe ab dem neuen Kinderkrippenjahr 2019/2020
- 6) Bericht über die Kassaprüfung des örtlichen Überprüfungsausschusses vom 12.03.2019
- 7) Beratung und Beschlussfassung über den Rechnungsabschluss 2018 der Gemeinde Thaur Immobilien KG
- 8) Beratung und Beschlussfassung über den Rechnungsabschluss 2018 der Gemeinde Thaur
- 9) Berichte des Bürgermeisters
- 10) Anträge, Anfragen und Allfälliges

Bürgermeister Christoph Walser begrüßt alle Anwesenden zur ersten Gemeinderatssitzung im Jahr 2019 und stellt die Beschlussfähigkeit des Gemeinderates fest. Daraufhin stellt er den Antrag, den Tagesordnungspunkt 3c) Personalangelegenheiten im nicht öffentlichen Teil zu behandeln.

### **Abstimmungsergebnis: einstimmige Zustimmung**

#### **zu 1)**

Der Obmann des Ausschusses für Wirtschaftsangelegenheiten, Raumordnung, Land- und Forstwirtschaft, GR Romed Giner, trägt diesen Tagesordnungspunkt vor.

In der Gemeinderatssitzung vom 04.12.2018 wurde unter Punkt 1d) die Umwidmung der Grundparzelle 2745 der röm.kath. Kirche von gemischtem Freiland in gemischtes Wohngebiet beschlossen.

Da diese Grundparzelle durch die Lärmschutzkartierung des Landes Tirol berührt ist, wurde in den technischen Bericht die Auflage aufgenommen, dass Schlafräume und Räume mit erhöhtem Ruhebedarf zur lärmabgewandten Seite hin offenbar sein müssen.

Nunmehr wurde von der Abteilung Baurecht bemängelt, dass es eigentlich nicht darum ginge, Fenster offenbar zu machen sondern, dass Räume belüftet werden können.

Die neue Formulierung der Auflage zur Umwidmung hat daher zu lauten:

Schlafräume und Räume mit erhöhtem Ruhebedarf müssen jedenfalls auch zur lärmabgewandten Seite (in Richtung Süd-Osten) belüftbar sein. Mit dieser zusätzlichen Festlegung zur Widmung ist aus fachlicher Sicht die Eignung als Bauland – gem. Wohngebiet gegeben.

Die Grundparzelle 2745 im Flächenausmaß von rund 872 m<sup>2</sup> ist daher von derzeit Freiland gem. § 41 TROG 2016 in gemischtes Wohngebiet gem. § 38 Abs. 2 TROG 2016 mit den oben genannten Einschränkungen gem. § 37 Abs. 4 TROG 2016 Wg-1 umzuwidmen.

Dazu wurde vom Ingenieurbüro Plan Alp ein Entwurf „Dörferstraße – Pfarre Thaur“ FÄ/080/10/2018, ausgearbeitet.

Der Entwurf ist ab dem Tage der Kundmachung durch zwei Wochen hindurch (verkürzte Auflage) zur allgemeinen Einsichtnahme aufgelegt.

Personen, die in der Gemeinde einen ordentlichen Wohnsitz haben und Rechtsträger, die in der Gemeinde einen Betrieb oder eine Liegenschaft besitzen, sowie den Nachbargemeinden, steht das Recht zu, bis spätestens eine Woche nach Ablauf der Auflagefrist zum Entwurf schriftlich Stellung zu nehmen.

Gleichzeitig wurde der Beschluss gemäß § 71 Abs. 1 lit.a TROG 2016 gefasst.

Dieser Beschluss wird nur rechtswirksam, wenn innerhalb der Auflegungs- und Stellungnahmefrist keine Stellungnahme zum Entwurf von einer hierzu berechtigten Person oder Stelle eingebracht wird.

Die Kundmachung wird auch auf der Homepage der Gemeinde kundgemacht.

### **Abstimmungsergebnis: einstimmige Zustimmung**

#### **zu 2)**

Der Obmann des Ausschusses für Infrastruktur und Gemeindeimmobilien, GR Klaus Nagl, trägt diesen Tagesordnungspunkt vor.

a)

Der Dorf auswärts führende Loretoweg soll gegenüber dem aus Richtung Osten kommenden Verkehr Vorrang haben. Es ist daher der Feldweg für den aus Richtung Osten kommenden Verkehr abzuwerten. Unmittelbar an der Kreuzung ist das Vorschriftszeichen gemäß § 52/23 „Vorrang geben“ mit der Zusatztafel gemäß § 54/e „Vorrangstraße mit besonderem Verlauf“ aufzustellen. Zusätzlich sind die entsprechenden Straßenmarkierungen, wie eine Mittelleitlinie am Hauptast und eine strichlierte Haltelinie, aufzubringen.

**Abstimmungsergebnis: einstimmige Zustimmung**

b)

Die beiden im Bereich des Umlegungsgebietes Stainach liegenden Erschließungswege sollen gegenüber dem Feldweg abgewertet werden. Es ist daher unmittelbar an beiden Straßeneinbindungen das Vorschriftszeichen gem. § 52/23 „Vorrang geben“ aufzustellen.

**Abstimmungsergebnis: einstimmige Zustimmung**

c)

Die Haupteingangstüre der Volksschule ist seit dem Bestehen der Volksschule in Verwendung. Die Türe wurde bereits mehrfach umgebaut und immer wieder Instand gesetzt. Der Stehflügel, Teil der Fluchttüre, ist zwischenzeitlich so verklemmt, dass er nicht mehr geöffnet werden kann. Der Fluchtweg kann daher nicht mehr in voller Breite genutzt werden. Die gesamte Breite ist jedoch aufgrund der Anzahl der Schüler notwendig. Die Türe soll nun durch eine neue Türe ersetzt werden. Die neue Türe wird allen Anforderungen, wie Fluchtweg, Wärmeschutz, etc. gerecht. Die Gestaltung erfolgt ähnlich wie die bestehende Türe. Die Kosten belaufen sich auf ca. € 12.000,00. Als Best- und Billigstbieter wurde die Tischlerei Musack ermittelt.

**Abstimmungsergebnis: einstimmige Zustimmung**

d)

Südlich des „Vigilwidums“ zwischen Aufgang zum Friedhof und dem Kindergarten besteht derzeit eine kleine Rasenfläche, welche von einer Betonmauer und Thujen eingefasst ist. Nunmehr wurde von der Pfarre genehmigt, diese kleine Fläche in den Vorplatz des Kindergartens miteinzubeziehen und für die Öffentlichkeit nutzbar zu machen. Dabei ist vorgesehen, die Betonmauer und Thujen zu entfernen und den Platz mit Kopfsteinpflaster auszulegen, einen Randstein nord- und westseitig einzufassen und zu begrünen, sowie zwei Bänke aufzustellen. Das im Eck vorhandene Marterl soll dort bleiben. Dazu wurden zwei Kostenvoranschläge eingeholt, wovon die Fa. Ribo mit € 15.820,00 brutto als Best- und Billigstbieter hervorging.

Bürgermeister Christoph Walser informiert, dass die Grundfläche kostenlos zur Verfügung gestellt wird. Die Idee für dieses Projekt stammt vom Gestaltungskreis. GR Johann Großmair regt an, mit der Pfarre das Gespräch zu suchen, um auch die angrenzenden Räumlichkeiten im „Vigilwidum“ nutzen zu können. GR Romed Giner informiert, dass diese Räumlichkeiten anderweitig von der Pfarre genützt werden. Es wird versucht die Dorfkrrippe vom jetzigen Standort beim „Miningbrunnen“ in diesen Vorplatz einzubinden.

**Abstimmungsergebnis: einstimmige Zustimmung****zu 3)**

Bürgermeister Christoph Walser trägt diesen Tagesordnungspunkt vor.

**a)**

Der Radfahrverein Thaur würde gerne in der Pension „Garni“ (Kirchgasse 6) im Erdgeschoß ein neues Vereinslokal errichten. Derzeit ist der Verein in der Volksschule untergebracht. Die VS-Direktorin würde diesen Raum als Ausweichraum nützen. Das neue Vereinslokal in der Kirchgasse hätte ein Ausmaß von ca. 80 m<sup>2</sup>. Weiters würde der Verein gerne einen Kellerraum im Untergeschoß mitbenützen. Der Radfahrverein hat betreffend Umbauarbeiten Kostenvoranschläge eingeholt. Die Materialkosten betragen ca. € 39.000,00 netto. Die Arbeitsleistung wird von den Vereinsfunktionären in Eigenregie durchgeführt. Der Gemeindevorstand hat € 25.000,00 brutto als Kostenzuschuss vorgeschlagen. Der Radfahrverein ist mit diesem Angebot einverstanden.

Bürgermeister Christoph Walser berichtet, dass die restlichen Räumlichkeiten an den Landwirt Romed Giner für die Unterbringung von Saisonarbeitskräften vermietet wird. Die Monatsmiete beläuft sich auf € 1.000,00 netto und ist auf fünf Jahre befristet. Da Herr Romed Giner die Kosten aller Adaptierungsmaßnahmen selbst trägt, wurde die Option eingeräumt, den Mietvertrag nochmals um weitere fünf Jahre zu verlängern. Da das Gebäude ansonsten leerstehen würde und man in absehbarer Zeit mit dem Gebäude keine Pläne hat, ist diese Variante zu begrüßen. GR Johann Graßmair bringt folgenden Zusatzantrag ein: Der Vertrag mit dem Radfahrverein zur Nutzung der Räumlichkeiten im Haus „Garni“ ist so zu gestalten, dass im Falle des Bedarfs durch die Gemeinde, die Räumlichkeiten innerhalb eines halben Jahres ohne Zusatzkosten für die Gemeinde zu räumen sind. Die Gemeinde verzichtet in den ersten fünf Jahren auf das oben formulierte Recht.

GR Johann Graßmair ist der Meinung, dass diese Vereinslokalität nicht nur einem Verein zur Verfügung gestellt werden sollte. Seiner Meinung nach sollten drei Vereine das Lokal nützen können. GR Klaus Nagl gibt an, dass sich mit dem Stockverein Synergien ergeben könnten. Es sollen weitere Gespräche mit den Obmännern bezüglich der Zusammenlegung von Vereinslokalitäten geführt werden.

**Abstimmungsergebnis: 14 Zustimmungen****1 Gegenstimme (GR Johann Graßmair (DU-z))****Abstimmungsergebnis Zusatzantrag: 14 Zustimmungen****1 Gegenstimme (GR Klaus Nagl (BML))****b)**

Nach den abgeschlossenen Verhandlungen mit Herrn Johannes Hofmann betreffend „Segenbichlweg“ hat man mit den weiteren Anrainern bezüglich Grundabtretung für den Weg Gespräche geführt. Folgende Grundabtretungen sind notwendig:

Gp. 4180	Martin Haider (Moosgasse)	4 m <sup>2</sup>
Gp. 838	Anton Wurzer (Moosgasse)	32 m <sup>2</sup>
Gp. 840	Franz Hutter (Schulgasse)	36 m <sup>2</sup>

Diese Grundflächen sollen die Eigentümer in der Grundzusammenlegung von der Gemeinde erhalten. Dies wurde bereits mit der Grundzusammenlegung besprochen und für in Ordnung befunden.

Gp. 841	Herbert Wopfner (Bachgasse)	62 m <sup>2</sup>
Gp. 843	Josef Astner (Salzburg)	14 m <sup>2</sup>

Diese Grundflächen sollen die Eigentümer von der Gemeindeparzelle 842 erhalten. Die Gp. 842 grenzt westlich und östlich an die Eigentümer an.

Weiters wurde mit Herrn Herbert Wopfner (Bachgasse) betreffend Grundabtretungen am Leitweg und am Rumerweg verhandelt. Herr Wopfner erklärt sich bereit, am Leitweg 281 m<sup>2</sup> und am Rumerweg 270 m<sup>2</sup> an die Gemeinde zur Wegverbreiterung abzutreten. Er möchte diese Grundflächen im Ausmaß von 551 m<sup>2</sup> im Verhältnis 1:1,5 (826 m<sup>2</sup>) am „Segenbichlweg“ von der Gemeinde eintauschen. Es handelt sich dabei um die Gemeindeparzelle 842. Nach Durchführung aller Grundtäusche hat die Gemeindeparzelle noch ein Ausmaß von 649 m<sup>2</sup>.

GR Klaus Nagl gibt zu bedenken, dass im Bereich des Madleinweges vor der Kreuzung zum Leitweg eine Engstelle besteht. Aus diesem Grund macht seiner Meinung nach der Grundtausch am Leitweg wenig Sinn. Bürgermeister Christoph Walser gibt zu bedenken, dass dies eine Investition in die langfristige Zukunft darstelle. Da sich nun diese Gelegenheit bietet, sollte man diese auch nutzen. Zum Rumerweg teilt der Bürgermeister mit, dass ein gültiger Bebauungsplan besteht und die Grundeigentümer jeweils einen Meter Grund abtreten müssen.

#### **Abstimmungsergebnis: einstimmige Zustimmung**

##### **zu 4)**

Die Obfrau des Ausschusses für Bildung, Familie und Jugend GR Judith Huetz, trägt diesen Tagesordnungspunkt vor.

Der Verein „Rainbows – Für Kinder in stürmischen Zeiten“ sucht um eine finanzielle Unterstützung an. Der Verein „Rainbows“ begleitet seit 25 Jahren tirolweit Kinder und Jugendliche nach Trennung/Scheidung der Eltern und bei einem Todesfall naher Bezugspersonen. Auch für die betroffenen Kinder und Familien der Gemeinde Thaur steht der Verein seit dieser Zeit mit ihren Angeboten zur Verfügung. Es soll eine Unterstützung in Höhe von € 250,00 gewährt werden.

#### **Abstimmungsergebnis: einstimmige Zustimmung**

##### **zu 5)**

Bürgermeister Christoph Walser trägt diesen Tagesordnungspunkt vor.

Aufgrund der Kinderzahlen in der Kinderkrippe sowie im Kindergarten ist die Notwendigkeit einer dritten Kinderkrippengruppe ab dem neuen Kinderkrippenjahr 2019/20 gegeben. In der Kinderkrippe sind die Räumlichkeiten hierfür bereits vorhanden. Die Einrichtung fehlt noch. Im Haushaltsvoranschlag sind € 40.000,00 netto für die Einrichtung vorgesehen.

Bürgermeister Christoph Walser zieht ein sehr positives Resümee bezüglich der Kinderkrippe in der Schulgasse. Um auch im kommenden Betreuungsjahr ausreichend Betreuungsplätze anbieten zu können, soll eine dritte Gruppe eingerichtet werden. GR Johann Graßmair stellt fest, dass dies auch höhere Personalkosten nach sich zieht und diese Kosten im Voranschlag für 2019 nicht berücksichtigt wurden. Aufgrund der Budgetsituation regt GR Johann Graßmair an, freie Betreuungsplätze mittels Kooperation mit anderen Gemeinden zu füllen und somit finanzielle Einnahmen zu lukrieren. Bürgermeister Christoph Walser regt an, erst auf den Beginn des neuen Kinderkrippenjahres zu warten. Danach können freie Plätze an Nachbargemeinden vergeben werden.

### **Abstimmungsergebnis: einstimmige Zustimmung**

#### **zu 6)**

Am 12.03.2019 fand die Kassaprüfung durch den Überprüfungsausschuss statt. Die Obmann-Stellvertreterin des Überprüfungsausschusses GR Barbara Thien-Mattulat trägt diesen Tagesordnungspunkt vor.

GR Barbara Thien-Mattulat informiert, dass der Rechnungsabschluss vorgeprüft wurde und alle Fragen vom Finanzverwalter beantwortet wurden. Der Überprüfungsausschuss hinterfragt die frühe Erstbepflanzung der Grüninseln durch die Firma Gärtnerei Jäger und regt an, die Bepflanzung durch den Bauhof erledigen zu lassen. Bürgermeister Christoph Walser stellt klar, dass es die einhellige Meinung des Gemeinderates war, die Grüninseln in dieser Form gestalten zu lassen. Aufgrund des Arbeitsaufwandes ist es dem Bauhof nicht möglich diese Bepflanzungsarbeiten selbst durchzuführen. Im Herbst kann man dieses Thema wieder diskutieren und eine winterfeste Bepflanzung andenken. GR Romed Giner informiert, dass der Gestaltungskreis die Idee hat „Paten“ für die Grüninseln zu finden. Dies sollten Anrainer sein die sich um die Bepflanzung kümmern (gießen, Unkraut jäten). GR Johann Graßmair geht mit gutem Beispiel voran und wird mit seiner Gattin die Grüninsel in der Stollenstraße, östlich seines Wohnhauses betreuen.

Der Überprüfungsausschuss fragt an, warum man den Schnee nicht wo möglich in Grünflächen fräst, sondern die kostenintensive Variante des Abtransportes gewählt hat. Bürgermeister Christoph Walser stellt fest, dass die Kosten der Schneeräumung in diesem Winter sehr hoch ausfallen werden. Es ist nicht möglich den kontaminierten Schnee (Kies, Streusalz) auf Grünflächen zu fräsen. GR Ing. DI (FH) Christoph Niederhauser sieht kritisch, dass bei der Schneeräumung nach Regiestunden abgerechnet wird. Beim Amt der Tiroler Landesregierung werden Verträge vergeben. Seiner Meinung nach steigt man bei dieser Variante je nach Winter, manchmal besser und manchmal schlechter aus, jedoch immer billiger als bei Regiestunden. GR Johann Graßmair ist der Meinung, dass die Gemeinderatsmitglieder öfter finanzielle Zwischenberichte benötigen. Bürgermeister Christoph Walser stellt klar, dass im Gemeinderat der Konsens herrscht, Grundstücke in Gemeindebesitz zu bekommen, solange die Grundzusammenlegung läuft und man die Möglichkeit dazu bekommt. Natürlich wirkt sich das auf die Liquidität der Gemeinde aus, wenn diese zum Großteil aus dem ordentlichen Haushalt finanziell gestemmt werden. GR Johann Graßmair regt an, dass der Überprüfungsausschuss bei Überschreitungen sofort ein Konzept erarbeitet, aus dem hervorgeht, wo diese Mehrausgaben eingespart werden sollen.

**Der Bericht über das Ergebnis der Kassaprüfungen durch den örtlichen Überprüfungsausschuss vom 12.03.2019 wird zur Kenntnis genommen.**

**zu 7)**

Finanzverwalter Andreas Gasser erläutert den Rechnungsabschluss 2018 der Gemeinde Thaur Immobilien KG anhand einer Power-Point-Folie.

	Einnahmen	Ausgaben
Ordentlicher Haushalt	200.806,79	193.426,35
Außerordentlicher Haushalt	0,00	0,00
<b>Gesamthaushalt</b>	<b>200.806,79</b>	<b>193.426,35</b>

**Jahresergebnis = € + 7.380,44**

Bürgermeister Christoph Walser fragt ob es etwaige Einwände gibt. Es werden keine Wortmeldungen vorgebracht.

Bürgermeister Christoph Walser stellt den Antrag auf Abstimmung des Rechnungsabschlusses 2018.

**Abstimmungsergebnis: Der Rechnungsabschluss der Gemeinde Thaur Immobilien KG 2018 wird in seiner Gesamtheit einstimmig genehmigt.**

**zu 8)**

Finanzverwalter Andreas Gasser erläutert den Rechnungsabschluss 2018 anhand von Power-Point-Folien. Der Entwurf des Rechnungsabschlusses 2018 wurde allen Mitgliedern des Gemeinderates zeitgerecht zur Kenntnisnahme übermittelt. Der Rechnungsabschluss 2018 bildet einen Bestandteil dieser Niederschrift. Der Bürgermeister bedankt sich beim ausscheidenden Finanzverwalter für die gute Zusammenarbeit und wünscht ihm viel Glück für die Zukunft.

**Gesamthaushalt der Gemeinde Thaur**

	Einnahmen	Ausgaben
Ordentlicher Haushalt	11.209.601,95	11.419.674,25
Außerordentlicher Haushalt	584.983,29	584.983,29
<b>Gesamthaushalt</b>	<b>11.794.585,24</b>	<b>12.004.657,54</b>

**Jahresergebnis = - € 210.072,30**

**Rücklagenstand zum 31.12.2018**

Raiffeisenbank Thaur	1.686,69
Tiroler Sparkasse	15.668,95
<b>Gesamtsumme</b>	<b>17.355,64</b>

**Rücklagenentnahme 2018: € 299.978,57**

**Rücklagenstand 01.01.2018: € 317.334,21**

**Schuldenstand zum 31.12.2018**

01.01.2018	2.693.463,00
Darlehensaufnahmen	500.000,00
Tilgungen	344.350,15
Zinsen	17.560,32
<b>31.12.2018</b>	<b>2.849.112,85</b>

**Schuldenerhöhung um € 155.649,85**

**Verschuldungsgrad 2018 – 28,03 % (2017 – 34,36 %)**

**Personalaufwand (Vergleich 2016-2018)**

	2016	2017	2018
Beschäftigte	45	50	55
Dienstpostenausmaß	29,50	32,79	38,82
Personalaufwand lt. RA	1.346.112	1.635.638	1.807.566
Personalkostenzuschüsse	- 294.610	- 251.094	- 354.266
Effektiver Personalaufwand	1.049.502	1.384.544	1.453.300
Personalaufwandsquote	<b>17,58 %</b>	<b>20,92 %</b>	<b>21,17 %</b>

**Steuern- und Abgabenvergleich mit Vorjahren**

	2016	2017	2018
Grundsteuer B	327.534	331.248	344.008
Kommunalsteuer	1.723.058	1.786.202	1.815.059
Abgabenertragsanteile	3.225.195	3.274.556	3.449.786

Bürgermeister Christoph Walser stellt fest, dass das Aufgabengebiet der Gemeinde stetig wächst und damit einhergehend auch der Personalaufwand steigt.

GR Johann Graßmair erkundigt sich nach dem Grund der Kostenüberschreitung beim Budgetposten – „Kindergarten Instandhaltung Gebäude und Anlagen einmalig“. GR Klaus Nagl erklärt, dass beim Fenstertausch weitere gravierende Mängel festgestellt wurden, die vorher nicht ersichtlich waren. Diese mussten umgehend behoben werden. GR Johann Graßmair ist der Meinung, dass man nach Feststellung von Mehrkosten umgehend daran denken muss, wo diese wieder eingespart werden können. Weiters wünscht er Auskunft über die Mehrkosten beim Budgetposten – „Eislaufplatz Instandhaltung und Betrieb“. Bürgermeister Christoph Walser bekennt sich zum Eislaufplatz und hält fest, dass die Mehrkosten aufgrund von Reparaturen angefallen sind. Besonders aufgefallen sind GR Johann Graßmair die Mehrkosten beim Budgetposten – „Romediwirt und Besucherzentrum Gebäude“. Bürgermeister Christoph Walser erklärt, dass das Besucherzentrum und die Terrasse so nicht geplant waren. Dieses Gebäude stellt seiner Meinung nach eine unschätzbare Bereicherung für das Dorf da. GR Johann Graßmair gibt an, dass sein Hauptkritikpunkt ist, dass sich dieses Gebäude nicht im Gemeindebesitz befindet. Lobende Worte findet GR Johann Graßmair für die Umsetzung der Kinderkrippe in der Schulgasse. Dort wurde seiner Meinung nach mit geringem Mitteleinsatz viel erreicht.

GR Ing. Mag. Johannes Giner sieht Handlungsbedarf auf der Aus- sowie auf der Einnahmenseite. Es braucht seiner Meinung nach dringend neue Gewerbeansiedlungen um die Kommunalsteuer zu erhöhen. Gleichzeitig muss sich der Gemeinderat darüber klar sein, dass man bei den Ausgaben zurückstecken muss, um die Liquidität zu erhöhen. Bürgermeister Christoph Walser informiert, dass das Baulandumlegungsverfahren für die Erweiterung des Gewerbegebietes südlich der Firma Alpe Kanal noch ca. ein Jahr dauern wird. Aufgrund der Größe und Komplexität des Projektes „Sportplatz neu“ mit Gewerbeansiedlungen darf man nicht überstürzt handeln und muss sich Zeit nehmen, um dieses Projekt optimal umzusetzen. Für Bürgermeister Christoph Walser ist klar, dass zum Ende dieser Gemeinderatsperiode das Rechnungsergebnis wieder positiv sein muss.

Da der Vizebürgermeister nicht anwesend ist, übergibt der Bürgermeister nun dem an Lebensjahren ältesten Gemeindevorstandsmitglied, Frau Judith Huetz den Vorsitz und verlässt den Sitzungssaal.

GR Judith Huetz fragt, ob es etwaige Einwände gibt. GR DI Dominik Ebner, GR Ing. DI (FH) Christoph Niederhauser und GR Johann Graßmair stimmen dem Rechnungsabschluss zu. Sie betonen jedoch, dass sie die Ausgaben für den Bau des „Romediwirtes“ nicht gutheißen. GR Judith Huetz stellt den Antrag auf Abstimmung des Rechnungsabschlusses 2018 und den Antrag auf Entlastung des Bürgermeisters Christoph Walser.

**Abstimmungsergebnis: Der Rechnungsabschluss 2018 wird in seiner Gesamtheit einstimmig genehmigt und dem Bürgermeister Christoph Walser einstimmig die Entlastung erteilt.**

Bürgermeister Christoph Walser bedankt sich für die einstimmige Entlastung und die gute Zusammenarbeit.

**zu 9)**

Bürgermeister Christoph Walser kommt seiner Verpflichtung nach und berichtet über den aktuellen Stand des laufenden Kontokorrentkredites. Dieser ist mit € 499.998,89 ausgeschöpft. Weiters informiert er, dass am 09.04.2019 im Kurhaus in Hall eine Diskussionsveranstaltung über geplante Straßennetzentwicklungen der Region Hall und Umgebung stattfindet. Bezüglich der Vorfälle am „Unsinnigen Donnerstag“ im „Alten Gericht“ kam es bereits zu Nachgesprächen. In dieser Form soll der „Unsinnige Donnerstag“ nicht mehr im „Alten Gericht“ stattfinden. Ebenfalls fanden Gespräche mit der „Jugendgruppe Regenbogen“ statt. Er verliest die Vereinbarung zwischen der Gemeinde und dem Jugendclub, die mit dem Vereinsobmann geschlossen wurde.

**zu 10)**

GR Karin Sommeregger wünscht Auskunft über den aktuellen Stand der Dinge bezüglich des Wohnbauprojektes in der Vigilgasse. Bürgermeister Christoph Walser informiert, dass es bereits seit 2018 einen gültigen Baubescheid gibt. Die Firma Wohnungseigentum -Tiroler gemeinnützige WohnbaugmbH hat jedoch Änderungen eingereicht, welche in Bearbeitung sind.

GR Karin Sommeregger kritisiert, dass bei der Bushaltestelle Thaur Mitte zwei Anschlagkästen von politischen Parteien hängen. Ihrer Meinung nach sollen alle oder keine politischen Parteien dort werben dürfen. Bürgermeister Christoph Walser ist der Meinung, dass beide Schaukästen abmontiert werden sollen.

Bürgermeister Christoph Walser informiert, dass sich die Gemeinde auf eine gemeinsame Position bezüglich des Radwegekonzeptes einigen sollte. Im Vergleich zu den Nachbargemeinden befinden sich die nötigen Grundstücke nicht im Gemeindebesitz. Bürgermeister Christoph Walser informiert, dass der Almweg nun offiziell ein Forstweg ist.

**Erledigung (nicht öffentlicher Teil):**

Bürgermeister Christoph Walser trägt diesen Tagesordnungspunkt vor.

**zu 3)**

c)

**Abstimmungsergebnis: einstimmige Zustimmung**

Der Bürgermeister:

Gemeindevorstand:

Ein weiteres Gemeinderatsmitglied:

Der Schriftführer: